

Zeitschriftenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Die rechtsufrige Thunerseebahn.

Eine Heimatschutzrede.

Den aus der Fremde arm und traurig heimkehrenden Dichter *Hölderlin* tröstet beim Wiederbetreten der Heimat, dass — was immer er selbst draussen in der Welt für Veränderungen erfahren und erlitten hat — sie, die Heimat, unverändert geblieben ist. Sie sind es wieder, dieselben trauten Bäume, das wogende Gebirge, die sonnigen Gipfel. „Hin ist Jugend und Lieb' und Glück, doch du, mein Vaterland, du bist geblieben!“ —

Wie anders in unseren Tagen und in unserem Lande empfängt so manchen Ortes die Heimat den Heimkehrenden! Nicht dieselbe mehr ist sie geblieben, sondern Veränderungen hat sie erlitten, die sie schwer entstellen. Hölderlin hat in jenem Gedicht das Vaterland „ein heilig duldendes“ genannt. Ach ja! Nur zu gut passt dies auf die Schweiz im 20. Jahrhundert. Was muss ihr Boden

alles erdulden, was muss ihr Antlitz sich alles gefallen lassen, damit — die Fremden, die Touristen glatt darüber hinwegfahren können und damit auch gewisse Söhne Helvetiens — „hast jetzt der Söhne ja, wie sie Sankt Mammon sah!“ — ihren Schnitt machen, ihr Milliönchen einsacken.

Der Gedanke an die triste Entstellung, welche dem schönen rechten Ufer des Thunersees bevorsteht durch die projektierte Anlage einer elektrischen Bahn mit ihren Galgenstangen und Drähten, veranlasst einen alten Freund des Thunersees zu diesen erbitterten Worten. Da meine Erinnerungen an dieses Ufer auf zweiundvierzig Jahre zurückgehen, bin ich allmählich gar vieler Verwandlungen Zeuge gewesen, die es im Laufe so langer Zeit erfahren und erlitten hat. Ich kannte es, als die von Thun seeaufwärtsführende Strasse bald hinter Gunten endigte und am Stampbach, an Schloss Ralligen vorüber nach Merlingen nur ein durch Wiesen sich schlängelnder Fussweg führte. Wie idyllisch damals Merlingen am Ausgang des Justistales mit seinen braunen Hütten lag, mit dem kleinen Beatuswirthshaus am See und dem herrlichen Kirschlorbeer, den botanische Werke, wie mir noch

**Ideales Frühstücks-Getränk
für Gesunde und Kranke**

Ovomaltine

Wohlschmeckende Kraftnahrung

**Kein Kochen
Denkbar einfachste Zubereitung
auf jedem Frühstückstische**

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's
Malzextrakte**

**Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet**

In allen Apotheken

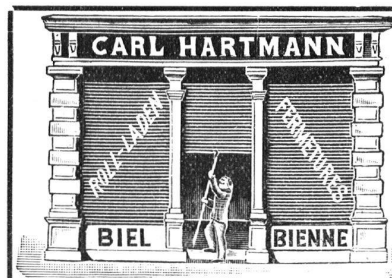
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

Möbelfabrik

J. Meier & Cie

HUTTWIL Kt. Bern

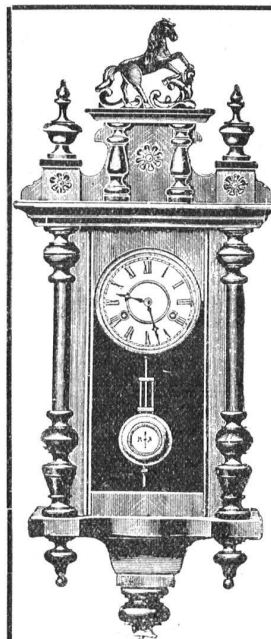
Uebernahme des ganzen Innen-Ausbaues und der Möblierung von Privatwohnungen, Villen, Hotels etc. — Entwürfe, Kataloge, Kostenberechnungen franko



**Stahlblech-
Rolladen
Holz-Rolladen**

Patent 33 179
**Zugalousien
Rolljalousien**
für Villen, Hotels etc.

**Moderne eiserne
Schaufensteranlagen
und Fassaden**
Auf Verlangen Pläne und
Kostenanschläge



Wegen Zahlungsstockung

mehrere grosser Fabriken werde ich beauftragt, einen grossen Posten **Regulateure** tief unter dem Erstellungspreise loszuschlagen. Ich verkaufe solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, einen

Regulateur

genau wie nebenstehende Abbildung, mit 14 Tage-Geh- u. Schlagwerk und wunderschönem Schlag, Höhe 80 cm, zum **Spottpreise von nur Fr. 15.90. — Garantie fünf Jahre.**

Es versäume deshalb niemand diese vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, um für einen so billigen Preis in den Besitz eines schönen und solid gebauten Regulateurs zu kommen. Verlangen Sie noch heute die Zusendung desselben von der Uhrenfabrik

**C. Wolter-Mœri
Chaux-de-Fonds**

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. — Preislisten für Taschenuhren, Schmucksachen, Ketten, Regulateure und Wecker gratis und franko.



Moderne Tapeten

Alb. Plüss, Bern
Tapetenhandlung, Brunngasse 24

Professor Flückiger versicherte, als den grössten seiner Art innerhalb des südeuropäischen Alpengebietes bezeichneten, — schwer nur kann man sich heute diese heimelige Ländlichkeit noch vorstellen. Aber gegen die Kunststrasse, welche Herr Grossrat Frutiger anlegte und von Merligen, das zu Land überhaupt keine Verbindung mit Interlaken besass, über die Merliger Nase (oder vielmehr durch sie hindurch) an der Leerau vorbei mit den Tunnels nach Sundlaunen und an das obere Seeende führte, möchte ich nichts einwenden. Den durch Steingeröll zerstörten Tannenbestand einiger Stellen der Uferhalde an dem Strich gegen die Leerau zu kann man wohl verschmerzen im Hinblick nicht nur auf die hervorragend praktische Bedeutung der Strasse, sondern auch in Würdigung ihrer wirklich schönen Anlage, die ihr den Namen „Axenstrasse des Thunersees“ eingetragen hat. Dass sie dazu helfen würde, die Verwandlung der einst so weihvollen, stillen Einsamkeit der Beatushöhlen in eine sommerliche Gartenwirtschaft zu ermöglichen, darf man ihr nicht ankreiden, sie hat es nicht vorher gewünscht.

Aber jetzt diese rechtsufrige elektrische Trambahn! Als Strassen-

bahn ist sie gedacht, was in einer Beziehung zwar als mildernder Umstand darf angeführt werden, weil so dem Ufergelände wenigstens ein neuer Kritz ins Angesicht erspart bleibt. Aber diese Strasse, die in den letzten Jahren, seit zu dem starken Wagen- und Velozipedverkehr noch die Automobile gekommen sind, sich als zu wenig breit erwies, wie soll sie noch die auf Schienen dahersausenden Tramwagen einer elektrischen Bahn ertragen? Dass ein Fussgänger ferner auf ihr gemütlich verkehren könnte, daran ist kein Gedanke. Die Pensionsgäste von Oberhofen, Gunten, Merligen — sie werden es bald heraushaben, dass ein ruhiges Spazierengehen dem See entlang aufhören muss. Die Strasse verbreitern? An einigen Stellen wird es wohl unerlässlich sein, aber schwer durchzuführen, in den Ortschaften wegen der Kostspieligkeit des Terrains, dass die Bahn erwerben müsste, am oberen See wegen der Felspartie des Berges. In einem der Tunnels bei der Leerau der Strassenbahn begegnen, während hinter einem ein Automobil daherbraust und vielleicht noch ein Wagen mit beunruhigten oder scheuenden Pferden die Gefahr vermehrt — das wäre so das richtige Sonntagsvergnügen für einen Familienvater,

STEHLE & GUTKNECHT BASEL

Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

Arosa „HOTEL EXCELSIOR“

1850 m ü. M. Neubau (Eröffnung im Sommer 1910). 40 Betten. Schönste und gesündeste Lage des Kurortes. Modernste hygienische Einrichtungen. Komfort ersten Ranges.

MÜLLER & BOLL, Besitzer.

Château - d'Oex

LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

Engelberg

1119 m ü. M. Wintersport.

HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. — Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. — Bescheidene Preise. — Bitte Prospekte zu verlangen. GEHR, ODERMATT, Besitzer.

Lugano

Hotel und Pension Seeger — DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. — Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise. Propr.: FAMILIE SEEGER

Chur

HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café - Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.

Interlaken

Marktgasse 6

HOTEL „GOLD. ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost.

E. WEISSANG, Propriétaire.

Basel

GRAND HOTEL DE - - L'UNIVERS am Zentralbahnhof. — Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. — Auto-Garage.

Kandersteg

HOTEL BÄREN

90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer: ED. EGGER.

Reichenbach

im Frutigtal.

HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Althergebrachten. Prachtvolle alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

Bern

EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhotel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesratshäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.

Davos

GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. — Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. — Lawn-tennis. — Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt: W. HOLSBOER.

Kandersteg

GRAND HOTEL VICTORIA.

120 Betten. Best gelegen in der Mitte des Tales, Schattenplätze. Billard, Café-Restaurant, Telefon, Post und Telegraph, Bäder, elektr. Licht, Garten, Park, Lawn-Tennis. Besitzer: VICTOR EGGER.

Rothenbrunnen

BAD und KURHAUS.

Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlamm-bäder. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.

der seinen Kindern die Beatushöhlen zeigen will! „Ja, er soll halt selber mit der Trambahn fahren.“ Aber er hat vielleicht die verlockendere Fahrt auf dem herrlichen blauen See zur Sundlauenstation vorgezogen; dann muss er durch jene Tunnels, es führt kein anderer Weg zu den Beatushöhlen.

Und was werden denn die feineren Naturfreunde unter den Einwohnern und unter den Sommergästen Thuns zu der Entstellung der Gegend von Hofstetten sagen, wenn in dieser durch so wundervolle Edelbäume ausgezeichneten Landschaft die Tramnetze gespannt, die Pfähle eingerammt sein werden? Unterirdisch die elektrische Kraftleitung zu führen, ist aus technischen Gründen nicht wohl möglich; die Entwicklung der Akkumulatoren ist hinter anderen grossen Fortschritten der Elektrizitätstechnik etwas zurückgeblieben. Und die Leitung im Boden würde auch nicht ganz gefahrlos sein.

Es sind wesentlich idealistische Gesichtspunkte des Heimatschutzes, die hier gegen die rechtsufrige Thunersee-Strassenbahn geltend gemacht werden. In andern bernischen Zeitungen (im „Berner Tagblatt“ Nr. 22, im „Oberländischen Volksblatt“ Nr. 17) wird auch zur Vorsicht gegenüber dem Finanzierungsprojekt dieser Bahn aufgefordert. Man hebt hervor, dass die im Jahre 1905 auf nicht ganz 2 Millionen veranschlagten Kosten nach dem neuen Projekt nun beinahe 4 Millionen betragen sollen, ohne dass der Prospekt Auskunft gebe, wofür dieser Mehrbetrag von fast 90 % bestimmt sei. Es sei auffallend, dass die 27 km lange schmal-spurige Strassenbahn Steffisburg—Interlaken ungefähr denselben Kapitalbedarf in Anspruch nehme wie die 34 km lange normal-spurige Gürbetalbahn. Ebenso wird die vom Eisenbahninitiativkomitee aufgestellte Rentabilitätsberechnung der Strassenbahn als eine viel zu optimistische hingestellt, was alles wir hier nicht näher darlegen wollen. (Leser, die sich dafür interessieren, finden es in den bezeichneten Nummern der beiden obengenannten Zeitungen.) Es genügt zu bemerken, dass im „Oberländer Volksblatt“ vom 30. Januar ein jährliches Betriebsdefizit von über

F. 100,000 herausgerechnet wird und die interessierten Gemeinden, die vermutlich für dieses Defizit aufkommen müssten, gemahnt werden, das Projekt durch unparteiische Sachverständige prüfen zu lassen.

Aber der Honigtropfen Verkehrsbequemlichkeit wird wohl auch in diesem Falle die Fliegen locken und kleben machen. Wir modernen Helvetier sind nicht so heroisch, wie der liebe verstorbene Hilty zum Heil des Vaterlandes so oft gewünscht hat, dass wir es wären. Und wenn die hiezulande und — wie es scheint — auch in Frankreich nicht sehr bekannte Pariser Firma (nach dem „Berner Tagblatt“ ein Möbengeschäft), welche die Finanzierung des Projekts übernommen hat, uns schwerlich kompetent scheint, allen den besonderen Verhältnissen an unserm oberländischen See Rechnung zu tragen, so weiss man dagegen, welches grosse Zutrauen und welche Macht der ausführende Unternehmer, Herr Grössrat Frutiger, besitzt, der mit dem sieghaften Lächeln seiner verdienstvollen und in ihrer Art genialen Persönlichkeit wohl der Mann ist, alle möglichen Bedenken zum Schweigen zu bringen. Und so ist vorauszusehen, dass die abmahnenden Stimmen gegen diese Vermöbelung des schönen rechten Seeufers, wenn auch nicht ungestört verhallen, so doch schwerlich das im Wurf liegende Unternehmen hintertreiben werden. Aber man soll wenigstens nicht sagen dürfen, dass die Sache des Heimatschutzes, um den es sich in diesem Falle handelt, keinen Anwalt gefunden habe. Auch lässt sich eine solche Bahnanlage mit mehr oder weniger Rücksicht ins Werk setzen; plumpe Holzstangen lassen sich z. B. durch elegante eiserne Träger des Drahtnetzes vermeiden. In einem von der Natur so wunderbar bevorzugten Lande, wie es die schweizerischen Alpengegenden sind, stellen die Landschaften einen Ewigkeitswert vor, den eine Generation der andern möglichst so unentstellt überliefern sollte, wie sie selbst ihn von ihren Vorfahren empfangen hat. In diesem Sinne allein ist dieser Protest gegen die rechtsufrige Thunerseebahn geschrieben worden. J. V. W.

(Der Bund.)



ICHÉS f. illustrierte Werke
Zeitrungen, Kataloge
Ansichtskarten, Reclame etc.
liefern in anerkannt
besten Ausführung **R. HENZI & Co. BERN**
PELIKAN

**Bijouterie
Joailleurie**

CORBEILLES DE MARIAGE • ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}

FUSTERIE 2 MED^{LES} D'OR

GENÈVE

H 1610 X

Baugeschäft

Alb. Blau's Witwe, Bern

Erstes Spezialgeschäft für
Zimmerei, Schreinerei und
Fensterfabrikation

Ausführung von Chalets, innerer und äusserer
dekorativer Holzarbeiten — Zimmereinrichtungen

Dampfsäge • Holzhandlung

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

PATENTE

SMARVEN • MUSTERSCHUTZ • erwirkt

Hans Stickelberger
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34

(691)

Institut Minerva

Zürich. Rasche u. gründl.
Vorbereitung auf
Polytechnikum und
Universität
(Maturität).

(H 1819 Z)